

Tragbare elegante Mode und junge Talente

„Rurtöchter“ zeigen in den neuen Räumen der ehemaligen Fabrik Becker & Funck in Düren attraktive Creativ-Angebote

DÜREN. Geschäftsführer Thomas Busch selbst gehörte zu den überraschten Besuchern, die die neuen Räume der ehemaligen Fabrik Becker & Funck an der Friedenstraße bevölkerten. Denn auch er hatte zuvor keine genauen Vorstellungen und Erwartungen, was die „Rurtöchter“ denn anzubieten hätten. Der Tag wurde ein exemplarisches Beispiel für die Stiftung „Kultur & Stadtteil“ mit Eigeninitiativen von Bürgern.

Das Foyer war zur bunten Ladenpassage geworden mit Ständen von Geschenk- und Gebrauchsgartikeln, die von hübschen und praktischen Ideen des Kunsthandwerks zeugten. Der Gewölbekeller mit den rustikalen Ziegelwänden präsentierte sich mit seinem hellen Laminatboden und der Scheinwerfergalerie als Bühnenraum für eine attraktive Modenschau. Zuerst maß ein Tanzpaar die Fläche im flotten Salza-Rhyth-



Präsentierte angenehme Unterhaltung: Ein Flötenquintett, unterstützt durch Akkordeon und Gitarre. Foto: gn

mus. Mit Anmut und choreografischem Schwung führten drei Damen Kleider für drei Generationen aus dem Atelier von Heike Reul vor. Für die tragbare Eleganz der Gewänder in kontrastreichen Farben und schönen Materialien wünschte sich wohl manche Besucherin gute Gelegenheiten.

Lesungen und Musik

Noch vielfältiger neben Kuchen und Getränken wurde das Programm durch die Angebotspalette im Seminarraum mit Gemälden und Zeichnungen von Maria Puschmann, Lesungen und Musikvorträgen. Ein junges Flötenquintett, verstärkt durch Akkordeon und Gitarre, spielte tänzerische Stücke. Und das A-cappella-Trio „TriColor“ überraschte mit dem swingenden Gesang einer Reihe Evergreens. Zuletzt war offenes Singen für alle angesagt. (gn)